

Gaspreise: Neuer Vergleich für Berlin

POTSDAM – Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) will wegen erheblicher Differenzen bei den Gaspreisen bis Februar 2007 eine eigene Preisdatenbank für Berlin und Brandenburg anlegen. Neben den Gaspreisen regionaler Anbieter sollen auch die Entgelte für Strom, Frisch- und Abwasser sowie die Abfallsorgung aufgenommen werden, kündigte BBU-Vorstand Ludwig Burkardt gestern an. Ziel sei die Schaffung von mehr Transparenz in einem laut BBU „unnötig diffusen Markt“. Die Auswertung der vom Bundeskartellamt kürzlich erstellten Daten habe beispielsweise für Brandenburg Unterschiede bei den Gaspreisen von bis zu 19 Prozent ergeben. Der BBU forderte von den Versorgungsunternehmen daher mehr Transparenz bei ihrer Preisgestaltung. Da sich unter den Mitgliedsunternehmen des BBU viele Großabnehmer befänden, würden sie von solchen Spannen besonders betroffen. In der BBU seien 363 Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften der Länder Berlin und Brandenburg vertreten. *dpa*

taz 11. Januar 2007

Gaspreise bald vergleichbar

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) will wegen erheblicher Differenzen bei den Gaspreisen bis Mitte Februar eine eigene Preisdatenbank für Berlin und Brandenburg anlegen. Neben den Gaspreisen regionaler Anbieter sollen in die Datei auch die Entgelte für Strom, Wasser und Abfallentsorgung aufgenommen werden, so BBU-Vorstand Ludwig Burkardt. Ziel sei mehr Transparenz in einem „unnötig diffusen Markt“. Die Auswertung der kürzlich vom Bundeskartellamt erstellten Daten habe für Brandenburg Unterschiede bei den Gaspreisen von bis zu 19 Prozent ergeben. Das sei kaum nachvollziehbar und erklärungsbedürftig, so Burkardt. DPA

Datenbank für Gaspreise

Wohnungsunternehmer wollen mehr Transparenz

POTSDAM - Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) will wegen erheblicher Differenzen bei den Gaspreisen bis Februar 2007 eine eigene Preisdatenbank für Berlin und Brandenburg anlegen. Neben den Gaspreisen regionaler Anbieter sollen in die Datei auch die Entgelte für Strom, Frisch- und Abwasser sowie die Abfallentsorgung aufgenommen werden, kündigte BBU-Vorstand Ludwig Burkardt gestern in Potsdam an. Ziel sei die Schaffung von mehr Transparenz in einem laut BBU „unnötig diffusen Markt“.

Die Auswertung der vom Bundeskartellamt kürzlich erstellten Daten habe für Brandenburg Unterschiede bei den Gaspreisen von bis zu 19 Prozent ergeben. Der BBU forderte von den Versorgungsunternehmen daher mehr Transparenz bei ihrer Preisgestaltung. Es sei schwer nachvollziehbar und erklärungsbedürftig, wie die Gaspreisunterschiede von bis zu einem Fünftel zu Stande kämen, meinte Burkardt. So werde in Lübben (Dahme-Spreewald) für die Lieferung

von 90 000 Kilowattstunden (kWh) rund 4325 Euro berechnet, während in Spremberg (Spree-Neiße) 5151 Euro fällig wären. Dies sei eine Differenz von 826 Euro oder 19 Prozent.

Da sich unter den Mitgliedsunternehmen des BBU viele Großabnehmer befänden, würden sie von solchen Spannen besonders betroffen. Unter dem Dach des BBU seien 363 Wohnungsbaugesellschaften und -Genossenschaften der Länder Berlin und Brandenburg vereinigt. Die Mitglieder würden rund 1,1 Millionen Wohneinheiten verwalten, was 30 Prozent des Wohnungsbestandes in Brandenburg und 38 Prozent aller Wohnungen in Berlin entspreche.

Die Potsdamer Energie und Wasser GmbH (EWP) gehört beim Vergleich von bundesweit 739 Gasversorgern zu den teuersten Anbietern. Allerdings hatte die EWP darauf verwiesen, dass Gas bei der Wärmeversorgung nur eine untergeordnete Rolle spiele, sondern Fernwärme maßgeblich für die Wärmeversorgung eingesetzt werde. *dpa/PNN*

Lausitzer Rundschau - LR-onlineURL: <http://www.lr-online.de/nachrichten/wirtschaft/wirtschaft/art1067,1495987.html>

LR-WIRTSCHAFT

11.01.2007 00:00

Wohnungswirtschaft will eigene Gaspreisdatenbank

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) will wegen erheblicher Differenzen bei den Gaspreisen bis Februar 2007 eine eigene Preisdatenbank für Berlin und Brandenburg anlegen.



Neben den Gaspreisen regionaler Anbieter sollen in die Datei auch die Entgelte für Strom, Frisch- und Abwasser sowie die Abfallentsorgung aufgenommen werden, kündigte BBU-Vorstand Ludwig Burkardt gestern in Potsdam an.

Es sei schwer nachvollziehbar und erklärungsbedürftig, wie die Gaspreisunterschiede von bis zu einem Fünftel zustande kämen, sagte Burkardt. So würden in Lübben (Dahme-Spreewald) für die Lieferung von 90 000 Kilowattstunden (kWh) rund 4325 Euro berechnet, während in Spremberg (Spree-Neiße) 5151 Euro fällig wären. Dies sei eine Differenz von 826 Euro oder 19 Prozent. (dpa/sm)

Angstfrei zum Zahnarzt

Zahnsanierung in Vollnarkosen Weiße Zähne im Tiefschlaf

Google-Anzeigen

Jagd in Brandenburg

Jagdgelegenheiten + Jagdreviere kostenlos suchen und anbieten

Auf dieser Site werben

		Suche
☒ Web ☐ LR-online		

.....
zurück

Artikel: [Drucken | Versenden | Forum | SMS]
.....

© Lausitzer Rundschau Medienverlag GmbH 2002 - Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Lausitzer Rundschau Medienverlag GmbH

Rundfunk Berlin Brandenburg

Abendschau

Beitrag Abendschau vom 10.01.2007

Nachrichten II

Gaspreisdatenbank soll für Berlin-Brandenburg angelegt werden + + +



Berlin

GASPREISE

Große Unterschiede kaum nachvollziehbar

Potsdam - Bei den Gaspreisen gibt es Preisunterschiede von bis zu 19 Prozent. 90 000 kWh kosten in Lübben 4325 Euro, in Spremberg dagegen 5151 Euro. "Das ist kaum nachzuvollziehen und erklärungsbedürftig", sagt der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen und forderte mehr Transparenz. Ein Ranking aller Gasanbieter Berlins und Brandenburg wird Mitte Februar der Öffentlichkeit vorgestellt.

Berliner Kurier, 11.01.2007

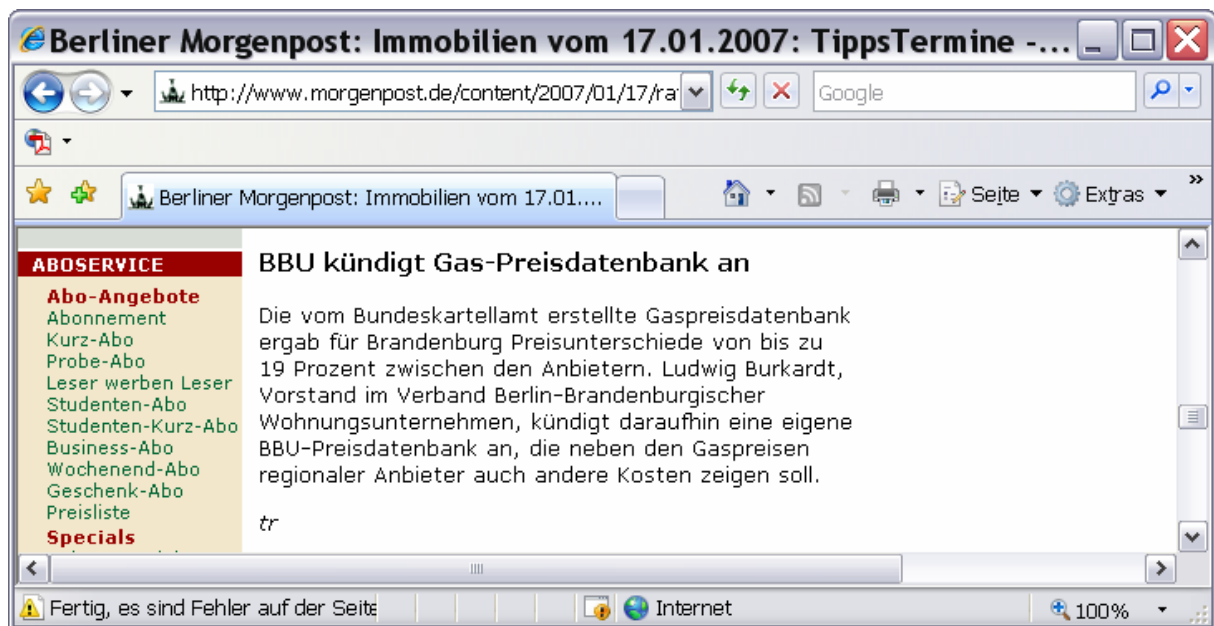
Lesen Sie auch:

Wird Benzin bald unbezahlbar?

Können wir Präsident Putin noch trauen?

Ist AtomKraft die Lösung?

Berliner Morgenpost online 17. Januar 2007



Berliner Morgenpost 17. Januar 2007

BBU kündigt Gas-Preisdatenbank an

Die vom Bundeskartellamt erstellte Gaspreisdatenbank ergab für Brandenburg Preisunterschiede von bis zu 19 Prozent zwischen den Anbietern. Ludwig Burkardt, Vorstand im Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, kündigt daraufhin eine eigene BBU-Preisdatenbank an, die neben den Gaspreisen regionaler Anbieter auch andere Kosten zeigen soll. *tr*

Die Themen der Woche

BBU-Preisdatenbank

Die Auswertung der vom Bundeskartellamt erstellten Gaspreisdatenbank ergab für das Land Brandenburg Preisunterschiede von bis zu 19 Prozent zwischen einzelnen Anbietern. Vor diesem Hintergrund forderte Ludwig Burkardt, Vorstandsmitglied des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU), von den Versorgungsunternehmen mehr Transparenz bei ihrer Preisgestaltung. Zudem kündigte er die Einrichtung einer BBU-Preisdatenbank an, die neben den Gaspreisen regionaler Anbieter auch die Entgelte u. a. für Strom, Frisch- und Abwasser sowie die Abfallentsorgung enthalten werde. Mitte Februar 2007 soll ein auf ihrer Grundlage erstelltes Ranking aller Anbieter in Berlin und dem Land Brandenburg der Öffentlichkeit vorgestellt werden. (eb)